

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Bernhard Ernst**
an Herrn **LH Günther Platter**

betreffend:

Die HYPO TIROL BANK und die WAHRHEIT ?

Wie Ihnen bekannt ist, haben Sie anlässlich der ‚Hypo-Krisensitzung‘ mit den Klubobleuten unmittelbar nach dem Rücktritt von Dr. Hannes Gruber von seiner Funktion als Vorstandssprecher klare Aussagen zu den noch notwendigen Abschreibungen geäußert. Sinngemäß: „Wir werden ca. EUR 15 Mio. bei SunSolar und bei sonstigen Projekten weitere EUR 5 Mio. verlieren.“

Bereits am Abend sprach AR-Präsident Prof. Mader von bis zu EUR 30 Mio. an notwendigen Abschreibungen, wenige Tage später erhöht der neue Vorstandssprecher Pfeifer in einem Interview mit der Tiroler Tageszeitung die Summe der Abwertungen kann EUR 60-70 Mio. Zwischenzeitlich werden im Haus Abschreibungen in der Höhe von über EUR 100 Mio. kolportiert.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen, bezogen auf Ihren Wissensstand, als Landeshauptmann:

- 1) Warum haben sie die Klubobleute falsch informiert?
- 2) Warum werden die notwendigen Abschreibungen im Tagesrhythmus erhöht?
- 3) Woraus resultieren die Abschreibungen ab einer Höhe von EUR 0,5 Mio.?
- 4) Wie hoch ist die aktuelle Kernkapitalquote der HYPO TIROL BANK?
- 5) Wie viel Partizipationskapital wurde gezeichnet?
- 6) Sind unter den Zeichnern Landesunternehmen? Wenn JA: welche?

- 7)** Welche Geschäftsfelder, Stichwort Strategie HYPO TIROL NEU, wurden zwischenzeitlich bereits geschlossen bzw. aus welchen Bereichen und Regionen hat sich die HYPO TIROL bereits zurückgezogen?
- 8)** Welche Ergebnisse erbrachte der PRÜFBERICHT der NATIONALBANK?
- 9)** Wurden Schwächen beschrieben?
- 10)** Welche ‚Korrekturvorschläge‘ schlägt die NATIONALBANK dem Eigentümer vor?
- 11)** Wie bewerten sie das Risikomanagement der HYPO TIROL Bank?
- 12)** Welche Haftungen erwachsen dem Eigentümer Land Tirol im Worstcase bei den SWAP und DERIVAT Geschäften?
- 13)** Gibt es bereits Vorstellungen über die neue Besetzung des HYPO TIROL BANK - Aufsichtsrates?
- 14)** Gibt es Überlegungen alle im Landtag vertretenen Wählergruppen bei der Besetzung des Aufsichtsrates durch die Entsendung eines Bankfachmannes zu berücksichtigen?

Innsbruck, am 28. Jänner 2010